

Der Einfluss und die Verwendung von Film im DaF-Unterricht

Srpak, Marko

Master's thesis / Diplomski rad

2023

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Zagreb, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Zagrebu, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:131:003653>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-07-01**



Sveučilište u Zagrebu
Filozofski fakultet
University of Zagreb
Faculty of Humanities
and Social Sciences

Repository / Repozitorij:

[ODRAZ - open repository of the University of Zagreb
Faculty of Humanities and Social Sciences](#)



Sveučilište u Zagrebu
Filozofski fakultet
Odsjek za germanistiku
Nastavnički smjer

Marko Srpak

Der Einfluss und die Verwendung von Film im
DaF-Unterricht

Diplomski rad

Mentori: dr.sc. Velimir Piškorec
dr. sc. Marija Lütze-Miculinić

Zagreb, rujan 2023.

Izjava o akademskoj čestitosti

Izjavljujem i svojim potpisom potvrđujem da je ovaj rad rezultat mog vlastitog rada koji se temelji na istraživanjima te objavljenoj i citiranoj literaturi. Izjavljujem da nijedan dio rada nije napisan na nedozvoljen način, odnosno da je prepisan iz necitiranog rada, te da nijedan dio rada ne krši bilo čija autorska prava. Također izjavljujem da nijedan dio rada nije korišten za bilo koji drugi rad u bilo kojoj drugoj visokoškolskoj, znanstvenoj ili obrazovnoj ustanovi.

Srpak

(potpis)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Theoretische Grundlagen.....	5
2.1. Filmdidaktik und die audiovisuelle Methode.....	5
2.2 Vorteile und Herausforderungen des Filmeinsatzes im Fremdsprachenunterricht und Methodenvielfalt	7
2.3 Rolle der Lehrkräfte in Bezug auf den Einsatz von Filmen im DaF-Unterricht	12
2.4. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen	13
2.5. Didaktisierung spezifischer Filmgenres	15
2.5.1. Didaktisierung von Kinderfilmen	15
2.5.2 Didaktisierung von Filmklassikern	16
3. Praktische Umsetzung	18
3.1. Analyse und Handlung des Films „Das Leben der Anderen“ (2006)	18
3.2. Unterrichtsvorschlag für den DaF-Unterricht	19
3.3. Analyse und Handlung des Films „Das Dschungelbuch“ (1967)	23
3.4. Unterrichtsvorschlag für den DaF-Unterricht	24
4. Schlusswort.....	28
Literaturverzeichnis	30
Zusammenfassung	31
Anhänge	32

1. Einleitung

Im Zeitalter der Globalisierung und der grenzüberschreitenden Kommunikation gewinnt das Erlernen einer Fremdsprache zunehmend an Bedeutung. Deutsch als Fremdsprache (DaF) ist dabei eine Sprache, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen und kulturellen Relevanz immer mehr Interessenten anzieht. Das Lernen einer neuen Sprache kann jedoch eine komplexe Herausforderung darstellen, da es nicht nur das Verständnis von Wörtern und Grammatik umfasst, sondern auch die Fähigkeit erfordert, in der Sprache zu kommunizieren und sich in kulturellen Kontexten zurechtzufinden.

In den letzten Jahren hat sich die Bedeutung von Filmen und Zeichentrick-Filmen als effektive und attraktive Lehrmittel für den Fremdspracherwerb immer mehr etabliert. Diese visuellen Medien bieten eine interaktive und unterhaltsame Möglichkeit, die deutsche Sprache und Kultur zu entdecken, indem sie Lernende in authentische und lebendige Situationen eintauchen lassen. Durch die Kombination von Bildern, Ton und Dialogen können Filme und Zeichentrick-Filme eine immersive Lernerfahrung schaffen, die das Sprachenlernen spannend und motivierend gestaltet. Auch ich persönlich habe die deutsche Sprache durch Zeichentrickfilme auf Kanälen wie SuperRTL und Toggo erworben, was mich auch zum Germanistikstudium bewogen hat, also liegt mir das Thema vom Einsatz von Filmen und Zeichentrickfilmen im DaF-Unterricht besonders nah.

Diese Diplomarbeit widmet sich der umfassenden Untersuchung des Einflusses von Filmen und Zeichentrickfilmen auf das Erwerben der deutschen Sprache als Fremdsprache. Ziel ist es, die potenziellen Vorzüge und Herausforderung dieser audiovisuellen Lehrmittel zu analysieren und ihre Effektivität in verschiedenen Lernumgebungen zu untersuchen. Dabei soll auch betrachtet werden, wie Filme und Zeichentrick-Filme den Spracherwerb auf den verschiedenen Ebenen - von der Aussprache über das Hörverstehen bis hin zum Wortschatz und der Grammatik - beeinflussen können. Darüber hinaus werden auch die Entwicklung der Filmdidaktik und die Filmdidaktisierung untersucht, damit ein theoretischer Rahmen für den praktischen Teil der Arbeit erstellt werden kann. Der praktische Teil meiner Arbeit besteht aus Unterrichtsentwürfen für das Gymnasium und die Grundschule, in denen vorgeschlagen wird, wie die Filme „Das Leben der Anderen“ und „Das Dschungelbuch“ am besten für die jeweilige Zielgruppe angewandt werden können.

In den kommenden Kapiteln werden verschiedene Aspekte beleuchtet, darunter die pädagogische Relevanz von audiovisuellen Medien im Fremdsprachenunterricht, die Rolle von Filmen und Zeichentrick-Filmen in der Sprachvermittlung, sowie praktische Beispiele aus dem Deutschunterricht für Fremdsprachige. Durch eine interdisziplinäre Herangehensweise strebe ich eine umfassende und fundierte Analyse des Themas an, um den Einfluss von Filmen und Zeichentrick-Filmen auf das Erlernen der deutschen Sprache als Fremdsprache eingehend zu untersuchen.

2. Theoretische Grundlagen

Im theoretischen Abschnitt dieser Arbeit werde ich zunächst den Begriff der Filmdidaktik und dessen Entwicklung darlegen, sowie auch potenzielle Anwendung von Filmen im DaF-Unterricht und der Ziele, die sie dabei unterstützen können, betrachten. Als nächstes werden verschiedene Methoden erörtert, die im Zusammenhang mit der Verwendung von Filmen im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden können. Anschließend wird die Rolle der Lehrkraft im DaF-unterricht hinsichtlich des Einsatzes von Filmen diskutiert.

2.1. Filmdidaktik und die audiovisuelle Methode

Die Filmdidaktik ist ein relativ neuer Bereich innerhalb der Fremdsprachendidaktik, die analysiert, welche Bildungsziele durch die Integration von Filmen in strukturierten Fremdsprachenlernprozessen verfolgt werden können und welche Fähigkeiten dabei entwickelt werden können. (Surkamp: 60-61) Darüber hinaus erforscht sie, welche Arten von audiovisuellen Inhalten sich besonders für den Fremdsprachenunterricht eignen und welche Unterrichtsmethoden im Zusammenhang mit Filmen sinnvoll sind. (Surkamp: 61) Den Anfangspunkt für die Filmdidaktik kann man mit der Erscheinung und der Entwicklung der audiovisuellen Methode in den 1950er Jahren in Frankreich verbinden. Die audiovisuelle Methode stellt in mehreren Aspekten eine Weiterentwicklung der audiolingualen und der direkten Methode dar, aber im Gegensatz zur audiolingualen Methode, bei der das Hörverstehen und Sprechen betont wird, hebt die Bezeichnung „audiovisuell“ bei dieser Herangehensweise hervor, dass visuelle Medien eine bedeutsame Rolle spielen, die in vergangenen Lehransätzen nicht in diesem Maße berücksichtigt werden. (Rösler: 73) Da die Filmdidaktik im direkten Zusammenhang mit der audiovisuellen Methode steht, werden zuerst die Grundlagen und Prinzipien dieser Methode untersucht.

Die typische Vorgehensweise in der audiovisuellen Methode beginnt damit, dass Ton und Bild in den Vordergrund gerückt und zusammen verknüpft werden, wodurch visuelle und akustische Reize gleichzeitig präsentiert werden, um eine Bedeutungseinheit zu bilden (Rösler: 74) Besonders wird in dieser Methode der Einsatz und das Erlernen von Dialogen hervorgehoben, damit, durch wiederholte Darbietung, die visuellen Elemente in den Hintergrund treten und die Lernenden in der Lage sind, die Dialoge nachzuspielen. (Rösler: 74) Im Mittelpunkt steht hier vor allem mündlich gesprochene Sprache, wobei die besagten Dialoge nachgeahmt und Muster erlernt werden. (Rösler: 74) Zum Beginn der audiovisuellen Methode hatten die Lehrenden mehrere Herausforderungen, die sie überwältigen mussten. Neben der verstärkten Betonung der Einbindung von Dialogen und Mustern, erforderte der Unterricht auch, dass Lehrkräfte über technische Kompetenz verfügten, um ihn effektiv zu gestalten. Da hier der Schwerpunkt auf den audiovisuellen Bereich lag, führte die Methode erstmals eine breite Palette analoger Medien ein, die, im Gegensatz zum 21. Jahrhundert, wo multimediale Inhalte über ein einzelnes

Gerät transportiert werden können, die reibungslose Funktion vieler Geräte erforderte. (Rösler 74) Rösler erkennt auch, dass bei der audiovisuellen Methode die Lehrkräfte erstmals in der Geschichte der Fremdsprachendidaktik über starke technische Medienkompetenzen verfügen, wodurch sie eher zu Medientechnikern als zu verantwortlichen Unterrichtsgestaltern oder Lernorganisatoren wurden. (74) Dies führte dazu, dass die Methode, abgesehen von Frankreich, kaum angewendet wurde. Weitere Gründe dafür waren aber auch die starre Phaseneinteilung des Unterrichts, die einseitige Ausrichtung auf visuelle Medien, was nur wenig Raum für methodische Abwechslung ließ, wie auch das Ungleichgewicht in Bezug auf sprachliche Fähigkeiten, wie z.B. die geringe Betonung grammatischer Regeln oder die Vernachlässigung des Schriftbildes. (Surkamp: 7) Trotz dieser Einschränkungen erörtert Surkamp, dass viele der Grundsätze, die im Rahmen der audiovisuellen Methode entwickelt wurden, langfristige Auswirkungen auf den Fremdsprachenunterricht hatten, z.B. die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz und die Einführung von akustischen und visuellen Medien in Lehrbücher und den Unterricht. (7)

Trotz der Erscheinung der audiovisuellen Methode in den 1950er Jahren und der steigenden Anwendung von Filmen im Unterricht, würde es noch einige Jahrzehnte sein, bevor die Filmdidaktik als eigenständige Disziplin der Fremdsprachendidaktik etabliert, insbesondere seit den frühen 1990er Jahren. (Surkamp: 61) Laut Surkamp spielte Inge Schwerdtfeger eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Idee, dass im Fremdsprachenunterricht neben Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben auch das Sehverstehen, oder visuelle Kompetenz, als fünfte Fertigkeit entwickelt werden sollte, indem diese Fertigkeit nicht nur für das Verstehen der Sprache von Bedeutung sei, sondern auch eine zentrale Rolle bei der Entwicklung individueller Sprechfähigkeiten und Sprechmotivation spiele. (61, zitiert nach Schwerdtfeger 1989, 24) Weiterhin betont Surkamp das damals neue Medium DVD als einen wichtigen Aspekt der Filmdidaktik, da es den Lehrenden neue Möglichkeiten eröffnete, Filme im Fremdsprachenunterricht zu nutzen, zumal es nicht nur eine erstklassige Bild- und Tonqualität bot, sondern auch einen präzisen Zugriff auf ausgewählte Filmsequenzen ermöglichte. (61) Zudem erlaubt die DVD die Auswahl der gewünschten Fremdsprache für Untertitel, was das Verständnis erleichtert und das Erlernen neuer Wörter fördert, enthält aber auch umfangreiche Zusatzmaterialien, die im Rahmen eines handlungs- und produktionsorientierten Fremdsprachenunterrichts äußerst vorteilhaft eingesetzt werden können. (Surkamp 61)

2.2 Vorteile und Herausforderungen des Filmeinsatzes im Fremdsprachenunterricht und Methodenvielfalt

Darüber hinaus wird im kommunikativen Fremdsprachenunterricht oft betont, wie auch im Rahmen der audiovisuellen Methode, dass Filme das Potenzial haben, Sprechhandlungen auszulösen. (Surkamp 61) Genauer gesagt, die Lehrperson kann Dialoge aus dem Film auswählen, die die Lernenden reproduzieren können, was gleichzeitig das Sprechen und die Aufnahme von Mustern bekräftigt. Surkamp begründet dies damit, dass Lernende durch die visuelle Darstellung von Handlungen im Film oft stärker dazu angeregt werden, emotionale Reaktionen zu zeigen und persönliche Meinungen zu dem Geschehen im Film zu äußern, im Vergleich zu schriftlichen Texten. (61) Sebastian Chudak schließt sich dieser Meinung zu und erläutert weitere Vorteile des Filmeinsatzes:

Ein Film kann demnach: zur Forderung der rezeptiven Fertigkeiten unter authentischen Bedingungen eingesetzt werden (Training des Hörverstehens), zum Einüben von Sprachdienen (Wortschatz und Grammatiktraining), zahlreiche authentische Äußerungsanlässe schaffen (Training des Sprechens und Schreibens), die Aufmerksamkeit der Lernenden auf sich ziehen und dadurch eine motivierende Funktion ausüben, informieren (z.B. landeskundliches Wissen vermitteln), Modelle für sozial und kommunikativ angemessene Verhaltensweisen in der fremdkulturellen Umgebung bereitstellen (direkter Einblick in authentische zielsprachliche Kommunikation). (Chudak: 115)

Von den oben angegebenen Fertigkeiten werden die Vermittlung des landeskundlichen Wissens und der Einblick in authentische Kommunikation als besonders relevant im aktuellen Diskurs um die Förderung der sogenannten interkulturellen Kompetenz bei Fremdsprachenlernenden bezeichnet, da die Landeskunde eines der Hauptziele des Fremdsprachenunterrichts darstellt, und die Beherrschung dieses Wissens eine grundlegende Voraussetzung für Sprach- und Handlungskompetenz bildet. (Chudak: 115) Daher scheinen Filme ideal für die Umsetzung dieser Aufgabe zu sein, da sie eine breite Palette von Inhalten vermitteln können, darunter soziale Herausforderungen in einer multikulturellen Gesellschaft, zwischenmenschliche Beziehungen und Verhaltensmuster, Geschlechterrollen, Dynamiken innerhalb von Familien und Peer-Gruppen, Identitätsmuster, Liebe Glück, Unglück, Lebensziele, Traumvorstellungen und viele weitere Aspekte. (Chudak: 115, zitiert nach Kaupp 2003: 23) Dem schließt sich auch Surkamp an, betont aber dass Filme im Fremdsprachenunterricht nicht einfach nur zur Informationsbeschaffung über ein anderes Land oder eine andere Kultur genutzt werden sollten, da Filme keine exakte Abbildung der Realität seien, sondern nur eine bestimmte Sichtweise auf die Realität präsentieren. (63) Diese Erkenntnis bedeutet, dass im fremdsprachlichen Filmunterricht, der sich auf landeskundliche Ziele oder interkulturelles Lernen konzentriert, auch die künstlerische Gestaltung der Filme genauer betrachtet werden sollte. (Surkamp: 63) Auf die künstlerische Gestaltung der Filme wird im Anschluss eingegangen.

Weiterhin stellen fremdsprachige Filme authentische Kulturprodukte dar, in denen die Zielsprache durch Bilder, konkrete Situationen, zwischenmenschliche Interaktionen sowie Geräusche und Musik in einem bestimmten Kontext verankert sind, was dazu führt, dass bei der Wahrnehmung eines Films verschiedene Sinne gleichzeitig angesprochen werden und dass der Zugang zur fremden Sprache erleichtert ist, was das Verständnis der Sprache fördert. (Surkamp: 61) Die durch den Film erreichte Kontextualisierung der Sprache bezieht sich nicht nur auf die verbalen Elemente der Sprache, sondern auch auf die nonverbalen Elemente. Dies umfasst die Mimik, Gestik, Körpersprache, Intonation, Sprechtempo und Sprechpausen, was alle integrale Bestandteile jeder mündlichen Kommunikation sind und dazu beitragen, eine fremde Sprache besser zu verstehen. (Surkamp: 61)

Des Weiteren ist die Motivation ein entscheidender Faktor für den Erfolg im Lernen und wird oft als die treibende Kraft hinter dem Lernprozess betrachtet. Daher setzen sich viele Lehrer aktiv dafür ein, die Motivation ihrer Schüler zu steigern. Unter Motivation wird ein emotionaler Faktor, der aus verschiedenen miteinander verknüpften, ergänzenden und von einander abhängigen Komponenten besteht, verstanden. (Rösler: 10, zitiert nach Riemer 2010, 168) Diese Komponenten finden ihren Ursprung in der Persönlichkeit und Lebensgeschichte des Lernenden, seinen Einstellungen und Haltungen gegenüber der zu erlernenden Fremdsprache sowie der damit verbundenen Kultur und dem soziokulturellen Umfeld. (Rösler: 10, zitiert nach Riemer 2010, 168) Chudak ist der Meinung, dass die Verwendung von Filmen im Unterricht einen positiven Einfluss auf die Motivation der Lernenden hat, was darauf zurückzuführen ist, dass audiovisuelle Medien eine zunehmend größere Rolle im Leben durchschnittlicher Menschen spielen. (116) Außerdem seien die Medien auch für die Lernenden so attraktiv, dass allein die Tatsache, dass sie im Unterricht verwendet werden, eine Steigerung der Aufmerksamkeit mit sich bringt. (Chudak: 116) Wenn Schülerinnen und Schüler Interesse für ein bestimmtes Thema oder Fachgebiet entwickeln, wird der Unterricht dynamischer und ihre Motivation und Konzentration steigen, was zu einer erhöhten Lernfreude führt. Demzufolge sorgt die Integration von Filmen in den DaF-Unterricht für Vielfalt und die besagte Dynamik, und kann die Motivation und das Interesse der Schülerinnen und Schüler anregen und erhöhen. Chudak stellt jedoch die Dauerhaftigkeit der Konzentration und Motivation beim häufigen Einsatz moderner Medien infrage und betont, dass dies nur sinnvoll sei, wenn es mit gut durchdachten Aufgabestellungen verbunden ist.

Um den Unterricht im Bezug auf den Filmeinsatz gut gestalten und durchdenken zu können, und um die visuelle Unterstützung des Sprachlernprozesses durch Filme effektiv nutzen zu können, wurden innerhalb des Bereichs der FilmDidaktik verschiedene methodische Ansätze entwickelt. Surkamp hebt die Unterteilung der Filmarbeit in Phasen hervor und erläutert die drei Phasen vor, während und nach dem Sehen. In der sogenannten „pre-viewing phase“ werden die Lernenden durch Einstimmungsübungen vor dem Filmsehen, wie beispielsweise Assoziationsübungen basierend auf dem Filmtitel, dem Filmplakat oder dem Trailer, auf das Thema des Films eingestimmt, wobei gleichzeitig ihr Verständnis für den Wortschatz des Films geschärft wird. (Surkamp: 61) Weiterhin sind die „while-

viewing activities“ Aufgaben, die während des Filmsehens bearbeitet werden. Diese Aufgaben haben sowohl das Ziel, das Verständnis zu sichern als auch die spezifischen Darstellungsformen im Film zu erfassen, wobei es effektiv ist, Aufgaben zu verteilen, bei denen die Schülerinnen und Schüler während des Filmsehens unterschiedliche Aspekte im Auge behalten, wodurch sie insgesamt weniger Informationen auf einmal verarbeiten müssen. (Surkamp: 61-62) Letztendlich wird in der „post-viewing phase“, die im kommunikativ ausgerichteten Fremdsprachenunterricht besonders betont wird, den Lernenden zunächst die Möglichkeit gegeben, ihre persönlichen Reaktionen und Eindrücke zu teilen, was beispielsweise durch offene Fragen wie „Was hat dir am Film (nicht) gefallen?“ oder „Was hat dich besonders beeindruckt?“, die den Auftakt zu einem Rezeptionsgespräch bilden. (Surkamp: 62) Surkamp schlägt auch zu dieser Phase mehrere kreative Methoden vor, um die Ziele eines lernorientierten und handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts zu unterstützen, wie z.B. das Nachspielen der Schlüsselszenen, die Gestaltung eigener Filmposter oder diverse schriftliche Aufgaben. (62)

Darüber hinaus sei das Spektrum der Methoden zur Erreichung der vorgesehenen Lernziele breit gefächert und reicht von analytischen Betrachtungen von Filmen, die unter anderem die Verwendung von Sequenzprotokollen und das Erlernen filmspezifischen Vokabulars einschließen, bis hin zur produktiven und kreativen Arbeit mit Filmen. (Surkamp: 62) Surkamp hebt im Anschluss den dreiteiligen Rahmen für Filmanalysen im Fremdsprachenunterricht von Alan Teasley und Ann Wilder hervor, da dieser zwischen literarischen, dramatischen und filmischen Aspekten unterscheidet und ermöglicht Lehrern und SuS, bei der Interpretation audiovisueller Texte auf bereits vorhandenes literarisches und ästhetisches Wissen zurückzugreifen. (62)

Bevor man zum Wesentlichen dieser Methode kommt, wird vor dem Filmsehen mit einer sogenannten Filminventur begonnen, wo die SuS auf eine Karteikarte ihre zehn absoluten Lieblingsfilme auflisten, was von einer Diskussion gefolgt wird, wo SuS ihre Favoriten begründen und bestimmte Elemente nennen, die sie in den Filmen besonders mögen. (Teasley und Wilder: 15) Hier werden in der Regel solche Elemente wie Handlung und Charaktere erläutert, was die Schüler indirekt auf den literarischen Teil der Methode vorbereitet und dabei auch die Motivation steigt. Teasley und Wilder beginnen mit den Aspekten, die auf der literarischen Ebene liegen, was ein vertrautes Terrain für SuS darstellt, und die die Handlung, Charaktere, Schauplatz, Themen, Erzählperspektive und wiederkehrende Motive und Symbole umfasst. (15) Um die Diskussion eines Films auf der literarischen Ebene zu üben, werden die SuS gebeten, auf ihre Liste ihrer Lieblingsfilme zurückzublicken und einen auszuwählen, was mit filmbezogenen Fragen von der Lehrperson unterstützt wird, z.B. „Wer sind die Charaktere im Film?“, „Welches Thema behandelt der Film?“ und „Fasst die Handlung kurz zusammen.“ (Teasley und Wilder: 16) Solche Fragen werden auch in der Analyse des eigentlichen Films später eingesetzt.

Im Gegensatz zu den literarischen Aspekten, die den SuS bekannt sein mögen, beziehen sich die dramatischen Aspekte auf die Elemente wie die Schauspieler in einem Film, ihr Make-up und Kostüme, die Qualität der Schauspielerei und Bühnenbilder (Drehorte), die dem Publikum ein Gefühl

für den Ort vermitteln. (Teasley und Wilder: 18) Damit die SuS die besagten Aspekte verinnerlichen können, werden sie nochmal dazu angeregt, Ihre Filmliste zu nehmen und einen Film auszuwählen, mit welchen sie sich durch geleitete Fragen, wie z.B. „Identifiziere einen Film, den du nur wegen eines bestimmten Schauspielers oder einer Schauspielerin gesehen hast“, „Welche dieser Filme haben hervorragende Schauspielerei? Warum?“ oder „Identifiziere einen Film, in dem die Kostüme, das Make-up oder die Sets effektiv oder ungewöhnlich waren“, auseinandersetzen. (Teasley und Wilder: 18) Somit werden den SuS die dramatischen Aspekte der nähergebracht und potenzielle Unkenntnisse zu diesem Thema bekämpft.

Bevor das Thema der filmischen Ebene eingeführt wird, schlagen Teasley und Wilder vor, dass die SuS zuerst die distinktiven Unterschiede zwischen Büchern und Theaterstücken, und Filmen erläutern, sodass das Wissen der Schüler zu diesem Thema eingeschätzt werden kann. (18) Wenn die filmischen Aspekte von Filmen, wie z.B. die Kameraarbeit, der Ton, der Schnitt und spezielle visuelle Effekte, dann im Unterricht behandelt werden, sei es insofern aufregend, weil der Lehrer beobachtet, wie die Schüler von dem, was sie bereits wissen, zu dem übergehen, was sie nicht wissen, was auch das Erlernen neuer technischer Begriffe miteinbezieht. (Teasley und Wilder: 18) Weiterhin wird es auch empfohlen, statt der Reflexion über ihre Liste von zehn Filmen mit Videoclips aus bereits bekannten Filmen fortzufahren, da die Schüler die Handlung bereits kennen und ihre Aufmerksamkeit auf die filmischen Elemente des Clips gelenkt werden kann. (Teasley und Wilder: 18)

Am Ende üben die SuS die drei Analyseebenen gleichzeitig zu beobachten und zu analysieren. Eine von Teasley und Wilder besonders hervorgehobene Methode besteht darin, jedem SuS eine Indexkarte in einer von drei verschiedenen Farben zu geben, z.B. pink, gelb und blau, wobei alle SuS mit pinken Karten nur auf die literarischen Aspekte des Clips achten, SuS mit gelben Karten sich auf die dramatischen Aspekte konzentrieren, und diejenigen mit blauen Karten machen nur Notizen zu den filmischen Elementen. (24) Nach dem Ansehen des Clips arbeiten SuS mit gleichfarbigen Karten zusammen, vergleichen ihre Beobachtungen und berichten sie vor der ganzen Klasse, wobei die vorher geschriebenen Notizen einer besseren Diskussion beispringen. (Teasley und Wilder: 24)

Wenn Schüler die Sprache des Films lernen, wie auch vorher aufgestellt, lernen sie visuelle und auditive Bilder zu analysieren. Dies kann laut Teasley und Wilder eine Reihe von positiven Auswirkungen für die SuS herbeiführen: sie lernen das zu sehen, was zuvor unsichtbar war, und zu hören, was zuvor unhörbar war; es werden Techniken vermittelt, um eine Geschichte visuell zu erzählen; die Wertschätzung der Schüler für die Kunst des Films wird gefördert und ihr Bewusstsein für subtile Hinweise wird erhöht. Letztendlich ermöglicht die dadurch gewonnene visuelle Kompetenz den SuS, aufmerksamere Zuschauer zu werden und sich auf visuelle Bilder zu konzentrieren. (26-27)

Im Gegensatz zu der von Teasley und Wilder belegten Methode, die sich eher auf die Bausteine des Films fokussieren und dabei den Bezug auf das Literarische vernachlässigen, hebt Surkamp die Auseinandersetzung mit Literaturverfilmungen hervor: es wird dabei auf das Filmsehen als Belohnung

verzichtet und darauf geachtet, eine integrierte Mediendidaktik zu fördern und die besondere Ästhetik von literarischen Texten und Film miteinander zu konfrontieren, wobei der Fokus nicht auf der akkuraten Umsetzung des Originaltextes liegt, sondern auf dem Wechselspiel zwischen den beiden Medien selbst. (62) Während eines Vergleichs zwischen Buch und Film, wo üblicherweise abwechselnd Filmsequenzen und Auszüge aus der literarischen Vorlage betrachtet werden wird die erzählerische Fähigkeit der Lernenden verbessert, indem sie die unterschiedlichen Herangehensweisen zur Erzählung der Geschichte, Vermittlung von Informationen und Erzeugung der Spannung analysieren und auswerten. (Surkamp: 62)

Obwohl die Vorteile und die Methodenvielfalt von Filmen im Fremdsprachenunterricht von Bedeutung sind, gibt es laut Surkamp auch bestimmte Herausforderungen, die die Lehrperson in Betracht ziehen muss. Im Rahmen der Filmanalyse werden oftmals die Analyse selber und das Filmerleben als zwei gegensätzliche Ansätze betrachtet, jedoch beeinflusst das individuelle Filmerlebnis maßgeblich die Auslegung filmästhetischer Aspekte. (63) In anderen Worten muss die Auswahl des Films den SuS interessant sein, damit die Motivation steigt und die besagten Filmaspekte effektiv bearbeitet werden können. Deshalb müssen die individuellen und kulturellen Hintergründe der SuS dabei in Betracht gezogen werden, da sie eine große Rolle beim Verständnis und des Gezeigten und bei der Motivationserhöhung spielen. (Surkamp: 63)

Eine weitere Herausforderung liegt darin, einen umfassenden Filmlehrplan zu konzipieren, idealerweise interdisziplinär ausgerichtet, der alle Stufen der SuS umfasst und in den Unterricht eingebaut werden sollte. Da detaillierte Filmanalysen und kulturwissenschaftliche Untersuchungen von audiovisuellen Medien überwiegend der Sekundarstufe II geeignet sind, sollte die Fähigkeit zur Filmanalyse im schulischen Kontext früher etabliert werden, wie die Analyse anderer ästhetischer Texte, damit mit der Förderung des Seh- und Hörverstehens sowie auch die Entwicklung filmanalytischer Kompetenzen gleichzeitig begonnen wird. (Surkamp: 64) In diesem Sinne legt Surkamp eine graduelle Einführung einfacher Aufgabestellungen mit klaren Leitfragen und kurzen, gut strukturierten Filmen im Verlauf der schulischen Laufbahn vor, damit die kontinuierliche Entwicklung der Filmkompetenz als Teil der allgemeinen Medienkompetenz unterstützt wird, was angesichts der Präsenz des Mediums Film in der Lebenswelt der SuS im 21. Jahrhundert angemessen wäre. (64)

Weiterhin birgt die Verwendung von Filmen im Unterricht eine zusätzliche Schwierigkeit, da viele Filme länger sind als eine einzige Unterrichtsstunde von 45 Minuten. Daher rät Chudak im Unterricht hauptsächlich auf Kurzfilme, Dokumentationen, Ausschnitte aus Fernsehsendungen und Werbespots zurückgreifen, da diese Formate nicht nur besser für den Unterricht geeignet seien, sondern auch von den Lernenden bevorzugt würden. (117) Angesichts der Tatsache, dass nur die Präsentation eines Spielfilms mehrere Unterrichtsstunden in Anspruch nehmen, eignet sich solches Material besser für den Einsatz in langfristigen Unterrichtsprojekten oder außerhalb des regulären Unterrichts, damit die Vernachlässigung des vorgeschriebenen Lehrplans vermieden wird. (Chudak: 117) Eine möglicher

Lösungsvorschlag wäre im Falle einer Doppelstunde den Filmunterricht in zwei Teile zu unterteilen, wobei der erste Teil (eine Doppelstunde) für das Filmsehen, gekoppelt mit Aktivitäten während des Sehens, vorgesehen sein würde, und der zweite Teil für die Auswertung des Films dienen würde.

2.3 Rolle der Lehrkräfte in Bezug auf den Einsatz von Filmen im DaF-Unterricht

Im Zusammenhang mit den obengenannten Herausforderungen meint Sabine Baltés, dass es weitere Probleme gibt, die Lehrpersonen dazu führt, auf Filme im Unterricht zu verzichten. Einerseits seien Spielfilme fest in den Freizeitgewohnheiten der Schüler verankert, was dazu führen könnte, dass sie Filme passiv und kritiklos betrachten¹. Andererseits wäre ein weiteres Problem, dass vielen Schülern, selbst in der Oberstufe, die sprachlichen, landeskundlichen, kulturellen und filmkritischen Voraussetzungen fehlen, was zur Frustration und einem Nachlass an Motivation führe.² Daher ist die Rolle des Lehrers sich und die SuS genug vorzubereiten, um den Filmunterricht sowohl effektiv, als auch kreativ gestalten zu können.

Als Ansatzpunkt sind für die Lehrer deshalb die Filmauswahl und Auswahl von Materialien von großer Bedeutung. Petra Anders et al. pointieren, dass die Entwicklung der SuS unterschiedlich schnell verlaufe, also gäbe es kein allgemeines Modell, das die altersspezifischen Fähigkeiten im Umgang mit Filmen eindeutig beschreibe, wobei jedoch sinnvoll wäre, gewisse Leitlinien zu formulieren, die als pädagogische Empfehlungen für das Filmenerlebnis von SuS dienen und die Auswahl von Filmen für den Unterricht beeinflussen könnten. (14) Dem schließt sich auch Chudak zu und nennt die Auswahl von Lehr- und Lernmaterialien als eine der wichtigsten Entscheidungen, die Lehrpersonen treffen müssen. (120) Weiterhin hebt Chudak, im Bezug auf die besagten Leitlinien, die Bandbreite der in Filmen behandelten Themen als Faktor hervor, um für nahezu jedes Unterrichtsthema einen geeigneten Film zu finden. (120) Die Auswahl von Filmen hängt jedoch nicht nur von den Themen ab, sondern auch von den SuS selber, da die Lehrer zahlreiche Aspekte berücksichtigen müssen, wie beispielsweise das Sprachniveau der Lernenden, deren Bedürfnisse und Interessen. (Chudak: 121) Darüber hinaus sollte bei der Auswahl von Filmen und Filmmaterialien für den Unterricht vorrangig geprüft werden, ob sie fesselnd sind und ob sie als Ausgangspunkt für Gespräche dienen können, sei es im Hinblick auf landeskundliche, sprachliche, kontrastive oder filmtechnische Aspekte. (Chudak: 121, zitiert nach Brandi 1996: 15) Es sei ebenso wichtig, dass das Filmmaterial die Lernenden sprachlich weder überfordern noch unterfordern sollte, und dass genug Zeit eingeräumt wird, sodass sprachliche Fertigkeiten eingeübt werden können. (Chudak: 121)

Außer der Filmauswahl nennen Anders et al. weitere Planungsprozesse und Überlegungen, die bei der Vorbereitung einer Unterrichtseinheit von der Lehrperson in Betracht gezogen werden müssen. Im didaktischen Sinne müsse man zuerst klarstellen, wie die geplante Unterrichtseinheit mit den

¹ <http://www.heliweb.de/telic/baltessa.htm#litera>

² <http://www.heliweb.de/telic/baltessa.htm#litera>

Lehrplänen, dem Schulcurriculum und dem Mediencurriculum der Schule in Einklang steht und in die Jahresplanung für das Fach Deutsch passt. (44) Weiterhin soll die Lehrperson untersuchen, ob Möglichkeiten für fächerübergreifende Arbeit und Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachbereichen bestehen, und die Hauptziele und Kompetenzen formulieren und identifizieren. (44) Im Rahmen der Filmauswahl soll auch besonders auf die Abwägung zwischen aktuellen und älteren Filmen sowie auch zwischen bekannten und weniger bekannten Filmen achten, dabei aber auch die SuS in den Auswahlprozess einbeziehen. (44)

Weiterhin soll die Lehrperson im sachanalytischen Sinne den Film oder audiovisuellen Text auf Makroebene hinsichtlich visueller, narrativer und auditiver Elemente sowie deren Zusammenspiel analysieren und Schlüsselszenen im Film identifizieren. (Anders et al. 44) Da das Genre des Films von Bedeutung ist, müsse es im Zusammenhang mit einer historischen und kulturellen Einordnung untersucht werden, sowie auch zum Film bezogene Sekundärliteratur. (Anders et al. 44)

Zuletzt müsse die Lehrperson aus der Vielfalt von Methoden diejenigen auswählen, die den Unterrichtszielen, dem Erwerb von Kompetenzen und den Bedürfnissen der Lerngruppe angepasst sind, was auch die Bestimmung des Modus für die Filmwiedergabe, sei es ein ganzer Film oder nur Ausschnitte, und die Organisation der technischen Ausrüstung miteinbezieht. (Anders et al. 45) Dies wird alles in der schriftlichen Ausarbeitung, Phasenstruktur und Planung der Unterrichtseinheit widerspiegelt. Je mehr sich die Lehrperson auf den Unterricht vorbereitet und je gründlicher die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Filmunterricht untersucht werden, desto geringer ist die Chance, wie oben genannt, dass die Motivation der SuS fällt oder sie den Film nur passiv betrachten. Wenn Lehrer sich in der Verwendung von Film im DaF-Unterricht sicher fühlen und vorbereitet sind, kann dies dazu beitragen, dass auch die Schüler eine positive Haltung gegenüber dem Einsatz von Filmen als Lehrmittel entwickeln, was folglich dazu beitragen kann, ein vorteilhaftes Lernumfeld zu schaffen.

2.4. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Abgesehen von der Sekundärliteratur zum Einsatz von Filmen und Medien allgemein im Rahmen des DaF-Unterrichts, befürwortet auch der „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GER) die Medienkompetenz der Lernenden und betont die Bedeutung und Behandlung von Filmen im Unterricht.

Der GER ist ein System, das einheitliche Kriterien für das Erlernen, Lehren und Beurteilen von Sprachkompetenzen in ganz Europa festlegt und somit die Vergleichbarkeit dieser Kompetenzen ermöglicht. Er wird weitgehend anerkannt und dient als Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen, die Erstellung von Lehrmaterialien sowie die Durchführung von Sprachprüfungen. Zusätzlich hat der GER das Ziel, die Vergleichbarkeit von sprachlichen Qualifikationen zwischen verschiedenen Ländern

zu fördern und die Anerkennung dieser Qualifikationen zu erleichtern.³ Um das Ziel zu erreichen, legt der GER fest, welche Kenntnisse und Fähigkeiten notwendig sind, damit Lernender effektiv in einer bestimmten Sprache kommunizieren können und etabliert klare Kompetenzniveaus, die dazu dienen, den Fortschritt der Lernenden messbar zu machen.⁴ Die besagten Niveaus (A1, A2, B1, B2, C1 und C2) umfassen eine Darstellung von Sprachkenntnissen, Sprachfertigkeiten und deren Anwendung in einem kommunikativ-handlungsorientierten Ansatz für den Fremdsprachenunterricht, und entsprechen den Grund-, Mittel und Oberstufen in herkömmlichen Sprachkursen.⁵

Der GER unterteilt diese Skala weiter in die verschiedenen kommunikativen Fertigkeiten, darunter Lese- und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben, wobei der Fokus nicht darauf gelegt wird, was die Sprachlernenden wissen, sondern auf die Fertigkeiten, die sie besitzen.⁶ Im Bezug zu Filmen werden in den Niveaus C1, B2 und B1 zum Lese- und Hörverstehen und Sprechen verschiedene Stufen von Kenntnissen genannt, die der Lernende beherrschen sollte: Bei C1 wird betont, dass die SuS „ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen“⁷; Bei B2 sollen die SuS „am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen“ sowie auch „die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird“⁸; Bei B1 sollen die SuS „die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und seine/ihre Reaktionen beschreiben.“⁹

Obwohl die Filmkompetenz als eigenständige Fertigkeit in der GER nicht aufgeführt wird, kann die Arbeit mit Filmen, wie bereits erwähnt, im Kontext des GER verschiedene Sprachfertigkeiten und Kompetenzen unterstützen. Im Bezug auf das Hören kann das Ansehen von Filmen den Lernenden ermöglichen, ihr Hörverständnis anhand von Dialekten, Akzenten und im realen Kontext zu entwickeln. Weiterhin bietet im Rahmen des Sprechens die Arbeit mit Filmen die Möglichkeit, über das Gesehene zu sprechen und ihre Meinungen auszudrücken, was in der Form von Dialognachahmungen, Diskussionen und Präsentationen durchgeführt werden kann. Wenn die Filme mit Untertiteln gesehen werden, wird die Lesekompetenz gefördert, insbesondere das Verständnis von geschriebener Sprache in Verbindung mit gesprochener Sprache. Darüber hinaus geben Filme Einblicke in die Kultur, die Lebensweise und die sozialen Normen eines Landes, was das interkulturelle Verständnis und die Sensibilität der Lernenden unterstützt. Letztlich, was das Schreiben angeht, können Filme als Inspirationsquelle für kreatives Schreiben dienen, indem Lernende filmbezogene Geschichten oder Rezensionen schreiben.

³ <https://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen/ueber-uns/up-ger-u-kurzinfo.pdf>

⁴ <https://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen/ueber-uns/up-ger-u-kurzinfo.pdf>

⁵ <https://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen/ueber-uns/up-ger-u-kurzinfo.pdf>

⁶ <https://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen/ueber-uns/up-ger-u-kurzinfo.pdf>

⁷ <https://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen/ueber-uns/up-ger-u-kurzinfo.pdf>

⁸ <https://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen/ueber-uns/up-ger-u-kurzinfo.pdf>

⁹ <https://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen/ueber-uns/up-ger-u-kurzinfo.pdf>

2.5. Didaktisierung spezifischer Filmgenres

Da verschiedene Filmgenres für spezifische Zielgruppen am besten geeignet sind, wird in diesem Kapitel die Didaktisierung derjenigen Filmgenres dargelegt, die für die Grundschule und für das Gymnasium brauchbar und angemessen sind. Einerseits wird im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts die Didaktisierung von Kinderfilmen untersucht. Andererseits werden bezüglich des Fremdsprachenunterrichts im Gymnasium Filmklassiker behandelt. Diese beiden Genres werden im praktischen Teil dieser Arbeit von Bedeutung sein.

2.5.1. Didaktisierung von Kinderfilmen

Michael Staiger argumentiert, dass sich Kinderfilme zunächst nicht aufgrund spezifischer Themen, Figuren, Orte oder Handlungsmuster von anderen Filmgenres unterscheiden, doch vielmehr aufgrund ihrer Zielgruppe, da Kinderfilme für Kinder gemeint sind und auch von Kindern gesehen werden. (49) In diesem Sinne gehören Kinderfilme zwar zu keinem festgelegten Genre, weisen aber Elemente verschiedener Genres auf, wie z.B. Western, Krimi oder Science-Fiction. (Staiger: 49, zitiert nach Völcker 2005: 37) Darüber hinaus erfüllt der Kinderfilm aufgrund seiner speziellen Zielgruppe sowohl für die Zuschauer als auch für die Produzenten wesentliche Genre-Funktionen, indem er den Erwartungen seines jungen Publikums nachkommt und ihren kognitiven Fähigkeiten entspricht. (Staiger: 49, zitiert nach Wegener 2011: 126)

Bei der Auswahl geeigneter Kinderfilme betont Staiger, dass es unklug wäre, bei der Auswahl eines Kinderfilms für den Unterricht ausschließlich seiner subjektiven Meinung zum pädagogischen Potenzial des Films zu folgen, sondern argumentiert, dass man die Interessen der SuS einschätzen sollte, da die oft andere Vorlieben für Geschichten oder Darstellungsformen als Erwachsene. (52) Deshalb hebt er die Merkmale von geeigneten Jugendfilmen nach Abraham Ulf hervor: Gute Kinderfilme sollen die Perspektive von Heranwachsenden einnehmen und realistische und vielschichtige Hauptfiguren entwickeln; Geschichten in einer für die Zielgruppe verständlichen Art und Weise erzählen; Das Bedürfnis von Heranwachsenden nach Wissenserwerb, Vorstellungsbildung und Orientierung in der Welt unterstützen, indem Sie interessante Welten entwerfen, Spaß und Spannung bieten und sowohl positive als auch negative Figuren und Realitäten ansprechen; Ihre Rolle als Medium für verschiedene Generationen ernst nehmen, indem sie die Rechte und die Würde von Kindern und Jugendlichen respektieren, ihre Wünsche und Probleme ansprechen und Themen bieten, die zur Kommunikation zwischen Kindern und Erwachsenen anregen. (Staiger: 52, zitiert nach Abraham 2002: 15) Außer den Qualitäten, die die Kinderfilme aufweisen sollen, müsse die Lehrperson zuerst auch entscheiden können, ob es sich um einen Kinderfilm handelt. Staiger argumentiert, dass dafür sowohl kontextuelle Merkmale, wie z.B. das Marketingmaterial, das Filmplakat, der Titel und die Altersbeschränkung, als auch textinterne Merkmale, wie z.B. das Alter des Protagonisten, ernstzunehmende Themen, die Vielzahl von

nicht beeinträchtigenden Erzähltechniken und fantastische Elemente in Betracht gezogen werden müssen. (61-62)

Des Weiteren sollte die Beschäftigung mit einem Kinderfilm immer die allgemeine Förderung der Filmlesefähigkeit der SuS und die Analyse und Diskussion eines konkreten Films als Hauptziele haben. (Staiger: 62) Daraus ergäben sich nach Staiger bestimmte Schwerpunkte, die im Unterricht behandelt werden könnten: Die Auseinandersetzung der SuS mit dem Filmplakat durch geleitete Fragen, wie z.B. „Welche Gedanken und Erwartungen werden durch das Plakat geweckt?“ und „Worum könnte es in dem Film gehen?“; Die Sichtung und nachfolgende Diskussion der Vortitel-Sequenz, wobei durch ein Gespräch die SuS ihre Meinung äußern können, wie die Geschichte weitergehen könnte; Die Herausarbeitung der Erzählstruktur, indem die zentralen Ereignisse in chronologischer Reihenfolge mithilfe eines Plakats und Screenshots aufgelistet werden; Die Analyse der Hauptfigur(en), wobei sowohl äußere als auch innere Merkmale und der soziale Kontext berücksichtigt werden. (62-63)

Zusammenfassend stehen in der Didaktisierung von Kinderfilmen die Bedürfnisse der SuS im Vordergrund. Solange die Lehrperson auf diese eingeht, eröffnet dies einen kreativen Raum, um die Filmkompetenz der SuS zu fördern und gleichzeitig spannende und lehrreiche Geschichten zu entdecken.

2.5.2 Didaktisierung von Filmklassikern

Um das Genre von Filmklassikern zu erörtern, bezieht sich Manfred Rüssel auf die Definitionen von Hünigen und Wulff und begründet, dass der Begriff nicht verwendet wird, um Filme aufgrund ihrer besonderen Unterhaltungswerte oder Popularität zu kennzeichnen, sondern aufgrund ihrer bedeutenden Beiträge zur Entwicklung und Prägung der Filmgeschichte. (97) Weiterhin gehören auch sogenannte Kultfilme zu diesem Genre, da diese sich durch auffällige thematische oder ästhetische Abweichungen von der Norm auszeichnen und intensiv mit dem Publikum interagieren, was die Identifikation und die Entwicklung von Fan-Kulturen stärkt. (Rüssel: 97, zitiert nach Wulff 2012)

Die Didaktisierung von Filmklassikern im Unterricht ist von großer Bedeutung, da sie nicht nur das Verständnis für die Filmgeschichte fördert, sondern auch dazu beiträgt, die ästhetischen Urteilsfähigkeiten der SuS zu entwickeln. Daher ist ein umfassendes Verständnis der Filmgeschichte notwendig, um beurteilen zu können, ob ein Film tatsächlich etwas Neues und Bedeutsames in die Welt des Kinos bringt. (Rüssel: 106) Um eine Grundlage für den Filmunterricht zu erstellen, wurde deshalb ein Filmkanon erstellt, der 35 Filme, reichend von der Stummfilmzeit bis ins Jahr 1999, umfasst und als Grundlage für die schulische Filmgeschichtsbildung dient. (Rüssel: 106-107) Rüssel betont jedoch, dass es didaktisch sinnvoller sei, „mit Schülerinnen und Schülern die Innovationsleistung möglicher Filmklassiker selbst zu entdecken, anstatt einen vorgegebenen Kanon abzuarbeiten.“ (107) Obwohl der Film „Das Leben der Anderen“ nicht in dem besagten Kanon gefunden werden kann, würde ich trotzdem argumentieren, dass er durchaus als ein Filmklassiker bezeichnet werden kann, zumal er mit dem Oscar

für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet wurde und zahlreiche andere renommierte Preise gewann. Außerdem bietet der Film eine eindringliche Darstellung des Lebens in der DDR und der Überwachung durch die Stasi, berührt aber auch wichtige Themen wie individuelle Freiheit, Moral und die Auswirkungen von staatlicher Unterdrückung. Dies hat dazu geführt, dass er in der Filmgeschichte einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat und gleichzeitig ein herausragendes Beispiel für das deutsche Kino darstellt.

Im Rahmen der Filmklassiker bietet Rüssel verschiedene Möglichkeiten zur Behandlung im Unterricht. Zu einem empfiehlt Rüssel, dass die SuS ihre Gedanken und Erfahrungen im Umgang mit Filmklassikern austauschen, wobei es wichtig wäre, den Begriff „klassisch“ zu erklären und zu erörtern, welche Filme die SuS persönlich für Klassiker halten. (108) Weiterhin sollte der Film sowohl während deren Sichtung als auch danach analysiert werden, indem sich die SuS Notizen anhand Leitfragen zu verschiedenen Aspekten des Films machen, was auch als Hausaufgabe fortgesetzt werden kann. (Rüssel: 108) Zuletzt sollte die Auseinandersetzung mit Filmklassikern auch eine Aktualisierung der im Film behandelten Themen beinhalten, wobei die SuS zur Diskussion angeregt werden. (Rüssel: 109)

3. Praktische Umsetzung

In diesem Kapitel werden die Filme „Das Leben der Anderen“ und „Das Dschungelbuch“ zunächst hinsichtlich ihrer Handlung und der didaktischen Vorteile, die sie für den Unterricht bieten, analysiert. Diese beiden Filme haben nicht nur künstlerische Bedeutung, sondern eignen sich auch besonders gut für den Einsatz im schulischen Kontext. Nach der Filmanalyse werden konkrete Unterrichtsvorschläge präsentiert, die Lehrern ermöglichen, diese Filme effektiv in ihren Unterricht einzubinden. Dabei liegt das Augenmerk auf der Förderung von filmischer Medienkompetenz sowie die Vermittlung von relevanten Themen und Inhalten. Die folgenden Abschnitte bieten somit einen Einblick in die pädagogischen Potenziale dieser Filme und liefern Ideen für den Einsatz im Schulunterricht.

3.1. Analyse und Handlung des Films „Das Leben der Anderen“ (2006)

"Das Leben der Anderen" ist ein preisgekrönter deutscher Film, der 2006 von Florian Henckel von Donnersmarck produziert wurde. Der Film spielt in Ost-Berlin in den 1980er Jahren und erzählt die Geschichte eines Stasi-Hauptmanns, der sich während seiner Überwachungsarbeit in das Leben eines Künstlerpaares verwickelt. Der Film ist nicht nur ein bewegendes Drama, sondern auch ein historisches Dokument über das Leben in der ehemaligen DDR. Diese facettenreiche Erzählung bietet eine hervorragende Grundlage für den Filmunterricht im Gymnasium.

Ein zentrales Thema des Films ist die Überwachung und Kontrolle durch den Staat. Dieses Thema kann im Unterricht dazu verwendet werden, Schülerinnen und Schülern ein tieferes Verständnis für die politischen und sozialen Bedingungen in der DDR zu vermitteln. Der Film zeigt eindrücklich, wie die Stasi das Leben der Menschen beeinflusste und wie weitreichend die Auswirkungen der Überwachung auf das tägliche Leben waren. Durch die Analyse des Films können die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Mechanismen von Diktaturen und die Bedeutung von individuellen Freiheiten gewinnen.

Ein weiteres wichtiges Thema, das in "Das Leben der Anderen" behandelt wird, ist die Macht der Kunst und die Rolle von Künstlern in totalitären Regimen. Das Künstlerpaar im Film steht für die Freiheit der Kunst und des Ausdrucks in einer repressiven Gesellschaft. Die Analyse dieser Charaktere und ihrer Konflikte kann dazu beitragen, die Bedeutung von Kunst und Kultur in einer Gesellschaft zu diskutieren und die Schülerinnen und Schüler dazu anzuregen, über die Werte der kreativen Freiheit nachzudenken.

Darüber hinaus bietet der Film eine Fülle von cineastischen Elementen, die im Unterricht untersucht werden können. Die Regiearbeit von Florian Henckel von Donnersmarck, die Kameraführung, das Schauspiel und der Soundtrack sind hervorragende Beispiele für die filmische Gestaltung. Schülerinnen und Schüler können diese Elemente analysieren und diskutieren, wie sie zur Atmosphäre und zur Aussage des Films beitragen.

Die Charakterentwicklung im Film ist ebenfalls ein interessanter Aspekt für den Unterricht. Die Hauptfiguren durchlaufen im Laufe der Handlung eine bedeutende Veränderung, insbesondere der Stasi-Hauptmann, der seine Loyalitäten und Überzeugungen in Frage stellt. Dies kann zu Diskussionen über Themen wie Moral, Verantwortung und den Einfluss von Umständen auf das Verhalten von Menschen führen.

Ein weiterer Mehrwert des Films für den Filmunterricht ist seine Relevanz für den Deutschunterricht im Hinblick auf literarische und narrative Analysen. Der Film kann mit literarischen Werken verglichen werden, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Erzählstruktur, der Charakterentwicklung und der Themenentwicklung aufzuzeigen. Dies fördert das Verständnis für verschiedene Formen des Geschichtenerzählens und die Übertragung literarischer Analysefähigkeiten auf das Medium Film.

Abschließend bietet "Das Leben der Anderen" aufgrund seiner historischen Genauigkeit und seiner erzählerischen Tiefe eine reiche Lerngelegenheit für Schülerinnen und Schüler. Es ermöglicht ihnen, nicht nur die Geschichte der DDR besser zu verstehen, sondern auch grundlegende Konzepte wie Freiheit, Macht und Moral zu erforschen. Der Film ist eine wertvolle Ressource für den Filmunterricht im Gymnasium und kann Schülern dabei helfen, ihr kritisches Denken zu schärfen und ihre analytischen Fähigkeiten zu entwickeln.

3.2. Unterrichtsvorschlag für den DaF-Unterricht

Der Unterrichtsentwurf für den Film „Das Leben der Anderen“ wird sich auf zwei Doppelstunden (jeweils 90 Minuten) und noch eine zusätzliche Stunde (45 Minuten) beziehen, sodass genug Zeit eingeräumt wird, um den Film in ganzer Länge sehen zu können und um die drei Unterrichtsphasen im Filmunterricht (pre-viewing, while-viewing, post-viewing) ausführlich zu behandeln und sicherzustellen, dass die SuS das Maximum aus ihrer Lernerfahrung ziehen können.

Zielgruppe

Als Zielgruppe für diese Unterrichtsstunden eignen sich die Schüler und Schülerinnen der vierten Klasse des Gymnasiums im 12. Lernjahr von Deutsch als Fremdsprache. Nach dem Nationalen Curriculum für das Schulfach Deutsch für die Grundschule und das Gymnasium (2019) werden als Lernziele und Fertigkeiten das Verständnis von langen und komplexen Texten beim Hören und Lesen, die Produktion von langen und komplexen Sätzen, komplexe kommunikative Interaktionen, das Schreiben von langen und komplexen Texten und die Zusammenfassung und Übersetzung einfacher und mittellanger Texte hervorgehoben. Weiterhin sind solche Themen wie die Lebensweise,

Technologie und Medien, und Politik und Gesellschaft zu behandeln.¹⁰ Der Film „Das Leben der Anderen“ bieten sich daher in vielerlei Hinsichten als geeignetes Werk für den Unterricht, da er ein anspruchsvoller Film mit einer komplexen Handlung und Dialogen ist, wodurch die SuS ihr Hör- und Leseverständnis verbessert wird. Darüber hinaus enthält der Film verschiedene Arten von Kommunikation, darunter Gespräche, Dialoge und sogar Verhöre, welche die SuS analysieren können und was dazu beiträgt, ihre mündlichen Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln. Auch die im Film berührten Themen wie Überwachung, Politik und das Leben in der DDR entsprechen den Erwartungen für diese Zielgruppe, da diese Themen ermöglichen, Einblicke in die Geschichte und Kultur Deutschlands zu gewinnen und aktuelle politische und gesellschaftliche Fragen zu diskutieren.

Lernziele

Nachdem die Filmunterrichtsstunden abgeschlossen sind, werden die SuS in der Lage sein, wichtige Informationen über die DDR wiederzugeben, relevante Begriffe zu erklären und über Themen wie Überwachung, Freiheit, Repression und die Auswirkungen auf das individuelle Leben diskutieren können. Des Weiteren werden sie die Handlung des Films, sowohl schriftlich als auch mündlich, zusammenfassen können, sowie auch Schlüsselszenen identifizieren und Dialoge anhand des Vokabulars zu bilden.

Unterrichtsverlauf – erste Doppelstunde

Einleitend zur Stunde kündigt die Lehrperson den SuS an, dass sie in den nächsten Stunden einen Filmklassiker sehen werden. Die Lehrperson fragt die Schüler zuerst, was für Filme sie gerne schauen, was genau der Begriff „klassisch“ bedeutet und welche Filme sie in diese Kategorie einbeziehen würden. Nach dieser Diskussion zeigt die Lehrperson den SuS das Plakat vom Film (Anhang 1) und fragt sie, ob sie den Film bereits kennen, und, falls nicht, welche Erwartungen sie von dem Film haben. Weitergehend kontextualisiert die Lehrperson den Film im Rahmen der DDR, erklärt kurz den Werdegang des Staats anhand des Bilds im Anhang 2 und fragt die SuS, ob ihnen bekannt ist, welches Ereignis zum Ende der DDR führte. Dabei werden die Begriffe Besatzungszone, Diktatur, Stasi und Hohenschönhausen erwähnt und kurz erörtert.

Vor dem Filmsehen bekommen die SuS von der Lehrperson zwei Blätter, auf denen zu einem die Wortschatzliste (Anhang 3) mit Erklärungen und Übersetzungen der neuen Wörter stehen, und zu anderem ein Arbeitsblatt (Anhang 4), wo sie Zitate aus dem Film zu den Personen zuordnen, von denen sie stammen. Die SuS sollen sich während des Films sowohl Notizen machen, als auch die Zitate mit den Personen verbinden. Der Lehrer lässt den Film laufen und sieht sich mit den SuS den Film an. Der

¹⁰ https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/full/2019_01_7_141.html

Film wird bis zur Sequenz (01:04-01:13), wo, nach Jerskas Begräbnis, sich Dreyman mit Hauser trifft, um den Text auszuwerten, wobei Wiesler seinen Bericht fälscht. Vor dem Klassenende erfragt die Lehrperson im Schlussteil kurz die Meinungen der SuS zu dem Film und gibt folgende Hausaufgabe auf: Die SuS sollen sich vorstellen, wie der Film weitergeht und endet, und dies in 5 Sätzen anhand Ihrer Notizen und der Wortschatzlist aufschreiben.

Unterrichtsverlauf – zweite Doppelstunde

Beim Einstieg in die zweite Doppelstunde bittet die Lehrperson einige der SuS, Ihre Hausaufgaben vorzulesen. Nach der Auswertung der Hausaufgaben folgt eine kurze Diskussionsrunde, wo den SuS die Lehrperson folgende Fragen stellt: *1. Was sind die Hauptkonflikte und Probleme, die im Film auftreten?; 2. Welche Charaktere sind euch besonders aufgefallen, und warum?; 3. Welche wichtigen Ereignisse oder Wendepunkte habt ihr bis jetzt bemerkt; 4. „Welche Rolle spielt die Überwachung in der Handlung des Films?; 5. Was bedeutet für euch Freiheit?; 6. Was bedeuten für euch die Begriffe von Meinungsfreiheit und Pressenfreiheit?.* Im Anschluss lässt die Lehrperson den Film zu Ende spielen. Der Lehrer fragt zum Ende der Stunde die SuS, wie ihnen der Film gefallen hat und verteilt Arbeitsblätter (Anhang 5) als Hausaufgabe, wo die SuS eine Filmkritik mit begleitenden Leitfragen verfassen müssen.

Unterrichtsverlauf – die letzte Stunde

Als Einleitung in die Stunde werden einige SuS gebeten, ihre Filmkritiken vorzutragen. Es werden auch die Arbeitsblätter aus Anhang 4 überprüft und kurz diskutiert. Im Anschluss der Stunde gibt die Lehrperson den SuS folgende Aufgabe: *Bitte teilt euch in Zweiergruppen auf. Eure Aufgabe ist, sich vorzustellen, dass ihr die Filmfiguren interviewen könntet. Jede Gruppe bekommt eine Zahl, die den drei Charakteren Gerd Wiesler, Christa-Maria Sieland und Georg Dreyman entspricht. Einer von euch nimmt die Rolle von der Figur und der andere spielt den Interviewer. Eure Aufgabe als Interviewer ist es, euch zu überlegen, welche drei Fragen ihr den Filmfiguren in einem Interview stellen würdet. Diejenigen, die die Filmfiguren spielen, sollten sich überlegen, wie diese Figuren auf die Fragen antworten würden. Bitte schreibt es als ein Dialog aus. Die Dialoge werden wir nachher vortragen.* Nachdem die Gruppen ihre Dialoge vor der Klasse vorgetragen haben, wird abgesprochen, welche Gruppe den überzeugendsten Dialog geführt hat und welche Gründe dahinterstehen. Am Ende der Stunde verteile die Lehrperson den Lückentext (Anhang 6), wo die SuS sowohl relevante Vokabeln als auch entsprechende Verbformen eintragen müssen. Die Lehrperson nutzt die letzten Minuten der Stunde, um mit den SuS auszuwerten, ob sie mit dem Filmunterricht zufrieden waren und ob sie in der Zukunft mehrere solche Stunden erwünschen würden.

Sozialformen

In diesen Unterrichtsstunden werden die Sozialformen Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Klassengespräch, Einzelarbeit und Gruppenarbeit verwendet.

Medien

In diesen Unterrichtsstunden werden die Medien Bild, Arbeitsblätter, DVD, Computer, Leinwand und Film benutzt.

Didaktischer Kommentar

Dieser Unterrichtsplan für den Film „Das Leben der Anderen“ zielt darauf ab, Schüler in mehreren Aspekten des Lernens zu engagieren, darunter das Erweitern ihres Wortschatzes, das Verstehen komplexer Themen und das kritische Denken über den Film und die damit verbundenen historischen und sozialen Kontexte. Die Lernziele sind klar formuliert und umfassen das Verständnis der DDR-Geschichte, die Auseinandersetzung mit Begriffen wie Überwachung und Freiheit, die Fähigkeit zur Handlungszusammenfassung und die Fähigkeit, Dialoge zu erstellen. Dies bietet den SuS ein klares Verständnis dessen, was von ihnen erwartet wird.

Der Unterricht beginnt mit einer Diskussion über Filmvorlieben und Erwartungen, was die Schüler motiviert und ihre aktive Teilnahme fördert. Die Gruppenarbeit bei den Interviews und die Diskussionsrunde ermöglichen eine interaktive Lernumgebung, in der die SuS ihre Meinungen äußern und Ideen austauschen können. Des Weiteren stellt der Lehrer den Film in den historischen Kontext der DDR und erläutert wichtige Begriffe und Ereignisse, was dazu beiträgt, dass die SuS den Film besser verstehen und die historische Bedeutung der dargestellten Ereignisse erkennen.

Der Unterricht nutzt den Film als Medium, um das Hör- und Sehverstehen der Schüler zu fördern: Die SuS machen während des Films Notizen und identifizieren Zitate, was ihre Fähigkeit zum aktiven Zuhören und zum Verstehen von Dialogen stärkt. Weiterhin wird das kritische Denken und die Reflexion gefördert, indem die Lehrperson die SuS sowohl dazu ermutigt, über die Handlung, die Charaktere und die ethischen Fragen nachzudenken, als auch persönliche Meinung zu äußern und verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen. Die Schüler werden auch dazu angeleitet, Dialoge zu erstellen, was eine praktische Anwendung ihres Wortschatzes und ihres Verständnisses der Charaktere und des Films darstellt.

Die Strukturierung des Unterrichtsplans in mehrere Stunden gibt den SuS die Möglichkeit, kontinuierlich an einem Thema zu arbeiten und ihr Verständnis schrittweise zu vertiefen. Begleitend sind die Hausaufgaben gut durchdacht und fördern das individuelle Lernen. Die Filmkritik und der Lückentext bieten Möglichkeiten zur Überprüfung des Gelernten. Letztendlich endet der Unterricht mit

einer Feedback-Runde, in der die Meinungen der Schüler zum Unterricht eingeholt werden, was der Lehrperson ermöglicht, den Unterricht weiter zu verbessern und auf die Bedürfnisse der SuS einzugehen.

3.3. Analyse und Handlung des Films „Das Dschungelbuch“ (1967)

"Das Dschungelbuch" ist ein beliebter Zeichentrickfilm von Walt Disney aus dem Jahr 1967, basierend auf Rudyard Kiplings Buch "The Jungle Book". Der Film erzählt die Geschichte von Mowgli, einem kleinen Jungen, der im Dschungel von Indien von Wölfen aufgezogen wird.

Die Handlung beginnt, als der Panther Bagheera Mowgli zu einer Wolfsfamilie bringt, die ihn liebevoll aufnimmt. Mowgli wächst im Dschungel auf und freundet sich mit verschiedenen Tieren an, darunter der Bär Balu und die Schlange Kaa. Er lernt die Lebensweise der Tiere und hat viele aufregende Abenteuer. Allerdings ist nicht alles friedlich im Dschungel, denn der gefährliche Tiger Shere Khan hat es auf Mowgli abgesehen. Shere Khan betrachtet Menschen als Bedrohung und will Mowgli vernichten. Bagheera und Balu beschließen, Mowgli in das nahegelegene Dorf der Menschen zu bringen, um ihn vor Shere Khan zu schützen. Auf dem Weg dorthin begegnen sie vielen Gefahren und lustigen Situationen. Sie singen und tanzen gemeinsam und erleben Abenteuer wie eine Begegnung mit den verrückten Affen des Dschungels und einer Begegnung mit König Louie, dem Orangutan, der das Geheimnis des Feuers von den Menschen haben will. Schließlich erreichen sie das Dorf der Menschen, aber Mowgli fühlt sich nicht wirklich dazugehörig. Er entscheidet sich dafür, im Dschungel zu bleiben und weiterhin mit seinen tierischen Freunden zu leben. Der Film endet damit, dass Mowgli und seine Freunde gemeinsam singen und den Dschungel erkunden.

„Das Dschungelbuch“ bietet ein erhebliches didaktisches Potenzial für den Fremdsprachenunterricht. Der Film präsentiert eine Vielzahl von Tiercharakteren, von denen jeder seinen eigenen Dialekt oder Akzent hat. Dies ermöglicht den Schülern, verschiedene Aussprachen und Sprachstile zu hören und zu vergleichen. Es fördert auch das Hörverständnis und die Anpassungsfähigkeit in Bezug auf verschiedene Sprechweisen. Weiterhin enthält der Film viele Szenen, die das alltägliche Leben im Dschungel zeigen. Dies kann den Schülern dabei helfen, sowohl ihr Vokabular in Bezug auf die Natur und das Tierreich zu erweitern, als auch nützliche Ausdrücke und Wendungen für den Alltag zu erlernen. Darüber hinaus bietet die Geschichte Einblicke in die Kultur und Lebensweise in Indien, insbesondere im ländlichen Dschungel, was den SuS ein Verständnis für andere Kulturen vermittelt und interkulturelle Kompetenzen fördert. Im gleichen Sinne behandelt der Film auch moralische und ethische Fragen, da er Themen wie Freundschaft, Identität und Akzeptanz,

was die SuS die Möglichkeit gibt, über solche Themen nachzudenken und kritisches Denken zu fördern. Durch die Vielzahl von Charakteren mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Sprechweisen zusammen mit der Musik und den Liedern (z.B. „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ und “Ich wäre gern wie du”) werden die SuS unterhalten und für das Erlernen der deutschen Sprache motiviert.

3.4. Unterrichtsvorschlag für den DaF-Unterricht

Der Unterrichtsentwurf für den Film „Das Dschungelbuch“ wird sich auf zwei Doppelstunden (jeweils 90 Minuten) beziehen. Dies ermöglicht es der Lehrperson, ausreichend Zeit für das Ansehen des gesamten Films zu haben und die drei Unterrichtsphasen im Filmunterricht gründlich zu behandeln. Dadurch wird sichergestellt, dass die Schüler das Beste aus ihrer Lernerfahrung herausholen können.

Zielgruppe

Als Zielgruppe für diese Unterrichtsstunden eignen sich die Schüler und Schülerinnen der achten Klasse der Grundschule im 8. Lernjahr von Deutsch als Fremdsprache. Nach dem Nationalen Curriculum für das Schulfach Deutsch für die Grundschule und Gymnasium (2019) werden als Lernziele und Fertigkeiten das Verständnis mittellanger und einfacher Texte beim Hören und Lesen, die Produktion kurzer und einfacher Sprache, die Teilnahme in kurzen und einfachen kommunikativen Interaktionen und das Schreiben von kurzen und einfachen Texten hervorgehoben. Außerdem sind solche Themen wie Menschen (Familie, Freunde und soziale Beziehungen), die Welt (Natur und Reisen) und der Alltag (Freizeit, Interessen und Spaß) zu behandeln.¹¹ Der Film „Das Dschungelbuch“ kann daher eine effektive und ansprechende Möglichkeit sein, die festgelegten Lernziele und Fertigkeiten zu erreichen. Der Film bietet eine reiche Textquelle in deutscher Sprache, sowohl durch das gesprochene Wort als auch durch Untertitel. Die SuS können ihr Hör- und Leseverständnis trainieren, indem sie den Dialogen im Film folgen und die Untertitel lesen. Der Film präsentiert auch einfache und verständliche Dialoge, die das Verständnis der deutschen Sprache fördern. Des Weiteren bietet der Film zahlreiche Gelegenheiten für die SuS, kurze und einfache Sätze oder Ausdrücke aus dem Film nachzusprechen oder nachzuschreiben. Nachdem die Schüler den Film gesehen haben, können sie in Gruppen oder Paaren über den Film diskutieren, was die mündliche Kommunikationsfähigkeit fördert und ermöglicht, ihre Gedanken und Meinungen auf Deutsch auszudrücken. Dies kann auch als Ausgangspunkt für schriftliche Aktivitäten dienen.

¹¹ https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/full/2019_01_7_141.html

Der Film berührt Themen wie Freundschaft, Abenteuer, Natur und Tierwelt, welche gut zu den im Lehrplan genannten Themen wie soziale Beziehungen und Natur passen. Außerdem ist „Das Dschungelbuch“ ein unterhaltsamer Film, der die Schüler motivieren und für die deutsche Sprache begeistern kann, da die spannende Handlung und die liebenswerten Charaktere das Interesse der Schüler wecken und sie dazu ermutigen, aktiv am Unterricht teilzunehmen.

Lernziele

Nach den Unterrichtsstunden werden die SuS in der Lage sein, die Handlung des Films zu verstehen, einschließlich der Hauptereignisse, der Charaktere und der Konflikte im Dschungel. Weiterhin werden die SuS die verschiedenen Tiere aus dem Film nennen können und in der Lage sein, über den Film zu sprechen und ihre Meinungen, Gedanken und Eindrücke auf Deutsch auszudrücken. Außerdem werden die Schüler die im Film behandelten Themen wie Freundschaft, Abenteuer, Natur und Tierwelt erkennen und verstehen können.

Unterrichtsverlauf – erste Doppelstunde

Als Einleitung begrüßt die Lehrperson die SuS und teilt den SuS mit, dass Sie in den nächsten Stunden einen Film sehen werden. Die Lehrperson klebt im Anschluss Bilder (Anhang 7) von verschiedenen im Film auftauchenden Tieren auf die Tafel und stellt folgende Frage: *Wie heißen die Tiere auf den Bildern?* Die SuS nennen im Anschluss die Tiere, die sie erkennen, und die Lehrperson schreibt die Tiernamen mit Artikeln neben die Bilder. Falls die SuS einige Tiere nicht kennen, erläutert die Lehrperson die Namen und wiederholt sie nochmal mündlich zusammen mit der Klasse. Danach fragt die Lehrperson die SuS, ob sie eine Vorstellung haben, was für einen Film sie sehen werden. Nachdem die SuS sich geäußert haben, stellt die Lehrperson den Film „Das Dschungelbuch“ anhand eines Plakats (Anhang 8) vor fragt die SuS, ob sie wissen, wo der Schauplatz des Films ist und betont danach, dass es sich um Indien und einen Dschungel handelt.

Bevor der Film gesehen wird, verteilt die Lehrperson Arbeitsblätter (Anhang 9), wo die SuS Bilder von den Charakteren im Film mit ihren entsprechenden Namen verbinden müssen. Danach lässt die Lehrperson den Film mit Untertiteln laufen. Der Film wird in dieser ersten Doppelstunde bis zur Sequenz (00:47), wo Balu Mowgli erklärt, dass er ein Mensch ist und zur Menschensiedlung zurückkehren muss. In dem letzten Segment dieser Stunde werden die Schüler von der Lehrperson eingeladen, ihre ersten Eindrücke zu teilen und über die Themen im Film zu diskutieren. Die Lehrperson stellt folgende Fragen, um die Diskussion zu erleichtern: *1. Wie findet ihr den Film?; 2. Warum ist Mowgli jetzt am Ende so wütend?; 3. Welche Figuren würdet ihr als Freunde von Mowgli bezeichnen? Welche nicht?; 4. Wieso kämpft Mowgli mit einigen Tieren?; 5. Würdet ihr in einen Dschungel reisen wollen?; 6. Was wird mit Mowgli jetzt passieren?* Nach einem kurzen Meinungs austausch beendet die

Lehrperson den Unterricht und kündigt den SuS an, dass sie den Rest des Films in der folgenden Stunde sehen werden.

Unterrichtsverlauf – zweite Doppelstunde

Am Anfang dieser Stunde beginnt die Lehrperson mit einer kurzen Wiederholung des bisher Gesehenen und der Diskussion aus der vorherigen Stunde. Im Anschluss wird der verbleibende Teil (30 Minuten) des Films angesehen. Danach fragt die Lehrperson die SuS, ob der Film ihnen gefallen hat, und bittet sie, ihren Lieblingscharakter zu nennen. Nachdem sich die SuS geäußert haben, erklärt die Lehrperson die folgende Aufgabe: *Stellt euch vor, ihr wärt der euer Lieblingscharakter in dem Film. Bitte schreibt einen Tagebucheintrag in 5 Sätzen, wo ihr über eure Abenteuer im Dschungel und eure Begegnungen mit anderen Tieren beschreibt. Nutzt beim Schreiben Perfekt als Zeitform.* Im Anschluss präsentieren einige Schüler ihre Texte der Klasse und erklären, welche Charakter sie gewählt haben und warum.

Wenn die Präsentationen der SuS abgeschlossen sind, fragt die Lehrperson, ob sie die Lieder aus dem Film singen wollen und verteilt Blätter (Anhang 10) mit dem Liedtext. Es werden die Lieder „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ und „Der Geier-Song“ gehört. Danach erhalten die SuS von der Lehrperson ein weiteres Arbeitsblatt (Anhang 11) mit Ereignissen im Film. Die SuS sollen sich in Paare zusammensetzen und die Ereignisse chronologisch arrangieren. Das Arbeitsblatt wird im Anschluss im Plenum ausgewertet.

Am Ende der Stunde gibt die Lehrperson eine Hausaufgabe auf. Die SuS sollen für nächstes Mal einen Aufsatz mit dem Thema „Was bedeutet für dich Freundschaft“ schreiben. Danach fragt die Lehrperson, ob die SuS den Film genossen haben und ob sie in der Zukunft weiterhin Filme im Unterricht haben möchten.

Sozialformen

In diesen Unterrichtsstunden werden die Sozialformen Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Klassengespräch, Einzelarbeit und Gruppenarbeit verwendet.

Medien

In diesen Unterrichtsstunden werden folgende Medien benutzt: Bilder, Arbeitsblätter, DVD, Computer, Leinwand, Lied und Film.

Didaktischer Kommentar

Dieser Unterrichtsplan wurde entwickelt, um den Film "Das Dschungelbuch" in den DaF-Unterricht für Schüler der achten Klasse der Grundschule zu integrieren. Der Plan zielt darauf ab, die Lernziele des nationalen Lehrplans zu erreichen, während er die SuS durch eine unterhaltsame und motivierende Lernerfahrung führt. Die Zielgruppe für diesen Unterricht sind SuS, die Deutsch als Fremdsprache lernen, im 8. Lernjahr der Grundschule. Die Wahl des Films "Das Dschungelbuch" ist gut geeignet, da er sowohl inhaltlich als auch kulturell relevant ist und das Interesse der Schüler wecken kann. Des Weiteren ermöglicht dieser Plan den SuS, das Hör- und Leseverstehen zu verbessern, den Wortschatz zu erweitern, mündliche Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln, schriftliche Fähigkeiten anzuwenden und die Themen Freundschaft, Abenteuer, Natur und Tierwelt zu erkunden.

Der Unterricht ist in zwei Doppelstunden aufgeteilt, um ausreichend Zeit für das Ansehen des gesamten Films und für die Diskussionen und Aktivitäten zu haben. In der ersten Doppelstunde werden die SuS auf den Film vorbereitet, die Charaktere werden vorgestellt, und es wird eine kurze Diskussion über den Film geführt. In der zweiten Doppelstunde wird der Film fortgesetzt, gefolgt von Diskussionen und Aktivitäten, um das Verständnis des Films zu vertiefen. Durch interaktive Elemente wie Gruppendiskussionen, das Schreiben eines Tagebucheintrags aus der Sicht eines Charakters und das gemeinsame Singen von Liedern aus dem Film wird die aktive Beteiligung der SuS und schaffen eine dynamische Lernumgebung. Weiterhin sorgt der Einsatz von Bildern der Charaktere, des Filmposters und der Liedtexte für authentisches Material und ermöglicht den SuS, die deutsche Sprache in einem realen Kontext zu erleben. Auch kulturelle Aspekte werden berücksichtigt, indem der Schauplatz des Films und die verschiedenen Tiercharaktere besprochen werden. Die Hausaufgabe ist darauf ausgerichtet, das im Unterricht Gelernte zu vertiefen und schriftliche Fähigkeiten zu fördern. Zuletzt nutzt der Plan die Attraktivität des Films, um die Schüler zu motivieren und ihr Interesse für die deutsche Sprache zu wecken und bietet eine umfassende Lernerfahrung, die die SuS sowohl sprachlich als auch kulturell bereichert.

4. Schlusswort

In dieser Diplomarbeit wurde der Einsatz und der Einfluss von Film im DaF-Unterricht eingehend behandelt. Dabei wurden verschiedene Facetten dieses faszinierenden pädagogischen Ansatzes beleuchtet. Die daraus resultierenden Erkenntnisse sollen nicht nur den praktischen Teil dieser Arbeit, sondern auch die Zukunft des DaF-Unterrichts bereichern. Begonnen wurde mit einer Untersuchung der Entwicklung der Filmdidaktik und der audiovisuellen Methode.

Obwohl die audiovisuelle Methode, die als Ansatzpunkt der Filmdidaktik betrachtet werden kann, bereits in den 1950er Jahren in Frankreich entstand, etablierte sich die Filmdidaktik erst in den 1990er Jahren als eigenständige Disziplin und gilt als ein relativ neuer Bereich in der Fremdsprachendidaktik. Im Rahmen der Filmdidaktik werden die Entwicklung der visuellen Kompetenz, der kommunikativen Kompetenz und die Integration von audiovisuellen Medien als wichtige Faktoren bezeichnet. Die Filmdidaktik umfasst verschiedene methodische Ansätze, darunter die Analyse von literarischen Aspekten, dramatischen Elementen und filmischen Techniken. Dementsprechend bietet der Einsatz von Filmen im kommunikativen Fremdsprachenunterricht zahlreiche Vorteile, insbesondere die Förderung von Sprechhandlungen und die Steigerung der Schülermotivation. Außerdem dienen Filme dazu, rezeptive Fertigkeiten wie das Hörverstehen zu trainieren, den Wortschatz und die Grammatik zu verbessern und authentische Sprech- und Schreibanlässe zu schaffen, sowie auch authentische Einblicke in die Kultur zu vermitteln und die interkulturelle Kompetenz der Schüler zu fördern. Die Verwendung von Filmen in Fremdsprachenunterricht bringt zwar viele Vorteile, aber es gibt auch Herausforderungen, die Lehrer davon abhalten könnten, Filme einzusetzen. Eine dieser Herausforderungen besteht darin, dass Schüler Filme oft passiv und kritiklos konsumieren, da sie bereits fest in ihren Freizeitgewohnheiten verankert sind.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist die Vorbereitung und Planung des Filmunterrichts von entscheidender Bedeutung. Lehrer sollten sorgfältig Filme auswählen, die zu den Bedürfnissen und Interessen der Schüler passen und die vorgesehenen pädagogischen Ziele unterstützen, wobei auch die Lernenden in den Auswahlprozess einbezogen werden sollen. Insgesamt ist die sorgfältige Vorbereitung und Planung des Filmunterrichts unerlässlich, um sicherzustellen, dass die Schüler den Film nicht passiv konsumieren, sondern aktiv und kritisch damit umgehen, was letztendlich zu einem erfolgreichen Lernumfeld führen kann. Deshalb habe ich auch in dem praktischen Teil meiner Arbeit zwei Unterrichtsvorschläge für die Grundschule und das Gymnasium entworfen, zu den Filmen „Das Leben der Anderen“ und „Das Dschungelbuch“, die darlegen, wie die genannten Filme am besten im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden und welches didaktische Potenzial sie haben.

Obwohl der Einsatz von Filmen und die Medienkompetenz im Lehrplan vorgesehen ist, gilt er meiner Meinung nach noch immer als unterschätzte und unausgelastete Möglichkeit im Fremdsprachenunterricht. Ich hoffe, dass meine Arbeit zukünftige Lehrer und Lehrerinnen dazu

bewegt, Filme effektiver und in größeren Umfang in den DaF-Unterricht einzusetzen, da sie eine vielfältige Quelle für sprachliches Verständnis, kulturelles Wissen und allgemeine Bildung verkörpern.

Literaturverzeichnis

1. Anders, P./Staiger, M./Albrecht, C./Rüsel, M./Vorst, C. (2019): *Einführung in die Filmdidaktik. Kino, Fernsehen, Video, Internet*. Berlin: J.B. Metzler.
2. Baltés, Sabine. (1998): *To Kill a Mockingbird: Einsatzmöglichkeiten des filmischen Originals im Unterricht der Sekundarstufe II*. <http://www.heliweb.de/telic/baltessa.htm> (Stand 13. September 2023)
3. Chudak, Sebastian. (2008): *Einsatz der Textsorte „Film“ im Fremdsprachenunterricht. Überlegungen zur Stellung von audiovisuellen Unterrichtsmitteln in neueren Lehrwerken für DaF*. In: „Studia Germanica Posnaniensia“ 31, S. 113-129
4. Rösler, Dietmar. (2012): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. Weimar: J.B. Metzler.
5. Surkamp, Carola. (2010): *Metzler Lexikon. Fremdsprachendidaktik*. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler.
6. Teasley, A.B./Wilder, A. (1997): *Reel Conversations. Reading Films with Young Adults*. Portsmouth: Boynton/Cook.

Webseiten:

1. https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/full/2019_01_7_141.html (letzter Zugriff am 13.09.2023)
2. <https://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen/ueber-uns/up-ger-u-kurzinfo.pdf> (letzter Zugriff am 13.09.2023)

Zusammenfassung

Das Ziel dieser Diplomarbeit ist, den Einfluss und die Verwendung von Filmen in DaF-Unterricht auszuwerten und die dabei verschiedenen Vorteile und Herausforderungen hervorzuheben und zu analysieren.

Die Arbeit gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil, wobei im theoretischen Teil die Entwicklung der Filmdidaktik und der audiovisuellen Methode, Vorteile und Herausforderungen des Filmeinsatzes im DaF-Unterricht, die Rolle der Lehrkräfte in Bezug auf den Filmeinsatz im Unterricht und die Didaktisierung spezifischer Filmgenres behandelt wird.

Hingegen liefert der praktische Teil der Arbeit zwei Unterrichtsentwürfe, wobei der Film „Das Leben der Anderen“ für den Unterricht im Gymnasium, und der Film „Das Dschungelbuch“ für den Unterricht in der Grundschule behandelt wurde.

Anhänge

Anhang 1: Plakat von *Das Leben der Anderen*



(Quelle: <https://www.critic.de/images/das-leben-der-anderen-poster-0df42.jpg>)

Anhang 2: Karte der DDR



(Quelle: <https://i.imgur.com/UKMc4iM.png>)

Anhang 3: Wortschatzliste für *Das Leben der Anderen*

Wort	Erklärung	Übersetzung
die Überwachung	durch ständiges Beobachten kontrollieren	nadzor
das Berufsverbot	aus politischen Gründen offiziell ausgesprochenes Verbot, einen bestimmten Beruf (besonders im öffentlichen Dienst) auszuüben	zabrana rada
die Wanze	ein Abhörapparat, das zur akustischen Verfolgung und Aufzeichnung eingesetzt wird	buba
der Freitod	der Selbstmord	samoubojstvo
der Grenzübergang	mit bestimmten Anlagen versehene bewachte Stelle, an der eine Grenze offiziell überschritten werden kann	granični prijelaz
die Stasi	das Ministerium für Staatssicherheit	Ministarstvo za sigurnost države
das Bürgertum	gesellschaftsschicht der Bürger	građanstvo
das Verhör	eingehende richterliche oder polizeiliche Befragung einer Person zur Klärung eines Sachverhaltes	ispitivanje
der Gefangene	männliche Person, die im Krieg oder in einer kriegerischen Auseinandersetzung gefangen genommen worden ist	zatvorenik
jmd. ein Buch widmen	ein Buch für eine bestimmte Person schreiben	posvetiti nekome knjigu
der Bericht	sachliche Wiedergabe eines Geschehens oder Sachverhalts	izvješće

jmd. bedrohen	für jemanden, etwas eine unmittelbare Gefahr bilden	prijetiti nekome
---------------	---	------------------

Anhang 4: Arbeitsblatt mit Zitaten

Zitate	Wer sagt das?	Zu Wem?
„Für ihn ist die DDR das Schönste Land der Welt.“		
„Wir sind Schild und Schwert der Partei“		
„Der Dichter ist der Ingenieur der Seele.“		
„Natürlich darf er hoffen, denn die Hoffnung stirbt immer zuletzt.“		
„Du bist stark und kraftvoll, und genau so brauche ich dich.“		
„Die Stasi... das sind schlimme Männer, die Leute einsperren, sagt mein Papa.“		
„Du brauchst ihn nicht. Ich weiß von den Medikamenten, und wie wenig du deiner Kunst traust. Vertrau wenigstens mir. Du bist eine große Künstlerin.“		
„Sie bestimmen, wer gespielt wird, wer spielen darf, und wer inszeniert.“		
„Ich bin ihr Publikum.“		

Anhang 5: Hausaufgabe – Eine Filmkritik schreiben

HAUSAUFGABE

Verfasse eine Filmkritik anhand der folgenden Fragen: Worum geht es in dem Film? Wie findest du den Film? Äußere deine Meinung zum Film sowie zu den Themen Freiheit und Pressenfreiheit. Die Kritik sollte ungefähr 300 Wörter haben.

Anhang 6: Lückentext zu *Das Leben der Anderen*

Ergänze die Lücken mit korrekten Verbformen, Artikeln und Wörtern aus dem Wortschatz

"Das Leben der Anderen" ist ein bewegender deutscher Film, der im Jahr 2006 veröffentlicht wurde und die düstere Ära der DDR (Deutsche Demokratische Republik) _____ (beleuchten). Die Handlung des Films dreht sich um die _____ und Repressionen, denen das _____ und Künstler in Ost-Berlin während der Zeit des Kalten Krieges ausgesetzt waren.

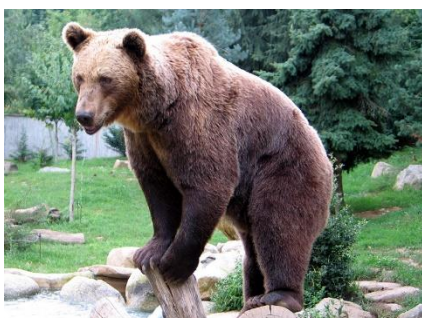
Im Mittelpunkt der Geschichte _____ (stehen) Georg Dreyman, ein renommierter Schriftsteller, der zusammen mit seiner Freundin Christa-Maria Sieland in _____ (ein) eleganten Wohnung im Ostteil der Stadt lebt. Ihr Leben ändert sich dramatisch, als Hauptmann Gerd Wiesler, ein _____-Offizier, den Auftrag _____ (erhalten), Dreyman zu überwachen. Wiesler installiert eine _____ in Dreymans Wohnung, um jeden ihrer Schritte zu dokumentieren.

Die Überwachung erstreckt sich auf jeden Aspekt des Lebens von Dreyman und Christa-Maria, einschließlich _____ (ihr) privaten Gespräche und Beziehungen zu anderen Personen. Sie erfahren von dem _____ und der Verfolgung ihrer Freunde und Kollegen, die der Stasi als regimekritisch _____ (gelten, Prät). Die ständige Angst vor _____ (pl.) und Bedrohungen beeinflusst ihr Leben zutiefst.

Währenddessen _____ (finden) Hauptmann Wiesler, der anfangs ein _____ (treu) Offizier war, sich immer mehr von den Methoden der Stasi abgewandt.

Der Höhepunkt des Films findet an einem _____ statt, als Dreyman und Christa-Maria versuchen, wichtige Informationen über die Repressionen in die westliche Welt zu schmuggeln. Die Spannung _____ (steigen), als sie von Stasi-Beamten aufgehalten werden und ein Verhör droht. Die Entwicklungen, die daraufhin folgen, haben tiefgreifende Auswirkungen auf das Schicksal der Hauptfiguren.

Anhang 7: Bilder von Tieren















Anhang 8: Das Filmposter von *Das Dschungelbuch*



Anhang 9: Arbeitsblatt zum Film *Das Dschungelbuch*

Verbinde die Zeichnungen von den Figuren zu deren Namen mit entsprechenden Nummern

1			Shere Khan
2			Balu
3			Kaa
4			König Louie
5			Baghira
6			Mowgli

7			Oberst Hathi
8			Rama und Raksha
9			Winifred
10			Hathi Junior

Anhang 10: Blatt mit den Liedtexten

Probier's mal mit Gemütlichkeit

Probier's mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit
 Jagst du den Alltag und die Sorgen weg
 Und wenn du stets gemütlich bist
 Und etwas appetitlich ist
 Dann nimm es dir egal von welchem Fleck
 Was soll ich woanders, wo's mir nicht gefällt?
 Ich gehe nicht fort hier, auch nicht für Geld
 Die Bienen summen in der Luft, erfüllen sie mit Honigduft
 Und schaust Du unter den Stein,
 erblickst du Ameisen, die hier gut gedeihen.
 Probier mal zwei, drei, vier
 Denn mit Gemütlichkeit kommt auch das Glück zu dir!
 Es kommt zu dir!
 Probier's mal mit Gemütlichkeit
 Mit Ruhe und Gemütlichkeit
 Vertreibst du deinen ganzen Sorgenkram
 Und wenn du stets gemütlich bist
 Und etwas appetitlich ist

Dann nimm es dir egal woher es kam
Na und pflückst du gerne Beeren und du piekst dich dabei
Dann lass dich belehren: Schmerz geht bald vorbei!
Du musst bescheiden, aber nicht gierig im Leben sein,
sonst tust du dir weh,
Du bist verletzt und zahlst nur drauf,
darum pflücke gleich mit dem richt'gen Dreh!
Hast du das jetzt kapiert?
Denn mit Gemütlichkeit kommt auch das Glück zu dir!
Es kommt zu dir!

Geierlied

Seit zur Freundschaft bereit
Wir sind Freunde für alle Zeit
Für alle Zeit
Bist du allein
Bist du allein
Wer kommt sofort?
Wer kommt sofort
Wer macht die Mut?
Wer macht die Mut
Wer hält sein Wort?
Wer hält sein Wort
Und wenn du hilflos draußen liegst
Wer öffnet dir dann die Tür?
Deine Freunde hier.
Und gehst du traurig durch das Land
Wer reicht dir die Hand?
Deine Freunde hier
Und scheint verlór'n
Dein Seelenheil,
Wer eilt herbei schnell wie ein Pfeil?
Wir woll´n mit aller Welt gut Freund sein
Ehrenwort in Erster Hilfe halten wir sogar den Weltrekord

WELTREKORD

Du siehst in uns
Freunde bei Gefahr
Und bei Gefahr
Sind Freunde rar
Hilft einer im Dschungel
So gern wie wir
.....

Dieser Freund ist hier.

Anhang 11: Arbeitsblatt mit Filmsequenzen

Aufgabe: Ordne die Filmsequenzen mit einer Nummer chronologisch ein.

	<p>Mowgli begegnet König Louie.</p>	
	<p>Mowgli und Balu streiten.</p>	
	<p>Mowgli wird von Kaa hypnotisiert.</p>	
	<p>Mowgli und die Geier singen zusammen.</p>	
	<p>Die Wölfe finden Mowgli.</p>	
	<p>Mowgli besiegt Sheer Khan</p>	
	<p>Balu, Bagheera und Mowgli entkommen König Louie</p>	

